„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10061—101. Straße.
P.O. Box 31
Edmonton, Alberta.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Winnipeg und Manitoba
A. Bonnegut,
c/o Dominion Ticket & Financial Agency,
Winnipeg, Manitoba.

Nachrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Politische Neuigkeiten

Es verlautet, daß aus Ottawa ein direktes Angebot an den Premier Greenfield von Alberta gemacht worden, die Naturschätze in der Provinz an diese abzutreten. Verhandlungen in dieser Richtung wurden bekanntlich bereits seit mehreren Jahren, und besonders energisch unter dem vormaligen Premier Albertas, Herrn Stewart, jetzigem Minister des Innern, geführt. Einzelheiten über das angebliche Angebot sind zur Zeit noch Geheimnis. Herr Greenfield hofft aber in allernächster Zukunft weiteres bekannt zu geben.

Stewart in Provinz Quebec erwählt.

Unter dem 28. Februar wird aus Ottawa gemeldet, daß Herr Stewart, Minister des Innern, im Wahlbezirk Argenteuil ohne Opposition erwählt wurde. In Alberta einen Wahldistrikt für ihn zu erlangen, mußte als hoffnungslos aufgegeben werden, da keiner der erwählten Kandidaten sich für ihn opfern wollte.

Führt zu energischen Protesten.

Als bei der letzten Provinzialwahl die liberale Regierung der Farmer-Partei, mit Herrn Greenfield als Premier, Platz machen mußte, verlangte dieser, ordnungsgemäß, daß die Geschäftsbücher der früheren Regierung bis zum Antritt der neuen einer Revision unterzogen werden sollten, damit man ein klares Bild vor sich habe über die finanzielle Lage der Provinz. Dieser Audit ist kürzlich beendigt worden und direkt sensationelle Berichte wurden darüber in den lokalen Zeitungen veröffentlicht, die sicher den Kredit des Landes nicht besserten. Es hieß da, daß die abgegangene Regierung mehr als $5,000,000 Schulden gemacht, für welche sozusagen keine Deckung oder Einnahmen gegenüber stünden. Dies führte denn auch ohne Zögern zu einem scharfen Proteste seitens des früheren Schatzmeisters der Provinz, Herrn Mitchell, der die Publikation als falsch und ganz ungerecht zurückwies. Der obigen Summe stehen über $5,000,000 gegenüber, die an die Schatzkammer der Provinz einzuzahlen sind für Steuern, die während des vergangenen Jahres fällig wurden, und ohne große Ausnahmen für sicher gelten. Die Sache kam dann natürlich vor die jetzige Versammlung, und Herr Greenfield sprach sein Bedauern aus, daß solch schädigende Berichte ohne Berechtigung veröffentlicht werden konnten, denn Herrn Mitchells Aussagen und Erklärungen erwiesen sich als korrekt. Das vergangene Jahr jedoch ergab finanziell für die Provinz ein sehr ungünstiges Resultat und weist ein Defizit von $2,118,209 auf. Die Gesamteinnahmen für das Jahr betrugen $8,486,946, während $10,605,155 verausgabt wurden.

Es ist uns gelungen, die Vertretung des berühmten

R. & S. MITTELS

gegen Rheumatismus, Nieren- und Blasen-Krankheit zu erlangen. Bereits Dutzende von Patienten in Edmonton, die ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben. Die hartnäckigsten Fälle in 6 Monaten geheilt. Behandlung für einen Monat nur $3.00.

Zeugnisse aus allen Teilen der Provinz stehen zur Verfügung.

Schreibt in Deutsch an

Becker & Schmid,
10061—101. St. Edmonton, Alta.

Albertas Bevölkerung.

Die letzte Volkszählung ergibt für diese Provinz und bis Ende des Jahres 1921 die Zahl von 581,995 Einwohnern, gegenüber 374,668 vor 10 Jahren. Britisch Columbien ergab 523,369 gegenüber 392,480 in 1911.

Albertas Regierungsfarmen.

Es gibt deren in der Provinz zehn und kosteten insgesamt $512,567, während der Betrieb derselben sogar die Summe von $663,174 verschlang. Auf die einzelnen Stationen verteilt, ergibt sich folgendes Resultat:

	Kapitalsanlage	Betriebskosten
Athabaska	$20,118	$29,589
Claresholm	52,694	79,011
Gleichen	35,493	8,580
Medicine Hat	32,984	62,054
Olds	69,364	95,182
Sedgewick	51,977	83,903
Raymond	66,496	16,185
Stones Plain	65,104	87,121
Vermillion	58,566	86,346
Youngstown	59,691	12,953

Regierung und das Trinkgesetz.

Seit diese Provinz durch Prohibition trocken gelegt, hat die Regierung bis Ende 1921 einen Netto-Ueberschuß von $2,101,404 aus dem Schnapsgeschäft zu verzeichnen. Wohl ebensoviel werden die verschiedenen Apotheken und die Herren Doktoren eingenommen haben, von den ungesetzlichen „Bootleggern" ganz abgesehen! Die Regierung will jetzt den ganzen Betrieb übernehmen, d. h. die Apotheken dürfen keinen Schnaps mehr verkaufen, wenn die neue Vorlage von der jetzigen Regierung gutgeheißen wird. Der Abgeordnete R. C. Edwards von Calgary stellte die Frage, ob es während des Jahres zu einer neuen Abstimmung über das Trinkgesetz kommen würde, wie von der Farmer-Vereinigung vor der Wahl versprochen, welche Frage der Premier verneinte. Die Regierung scheint ganz im Banne der Prohibitions-Fanatiker zu sein, sonst würde sie entschieden die verschiedenen eingelaufenen riesigen Bittgesuche, die eine neue Ordnung verlangten, berücksichtigen.

Edmonton

Steuerwerte herabgesetzt.

Während der Gesamtwert des versteuerbaren Eigentums der Stadt Edmonton im Jahre 1921 mit $80,202,245 angegeben wurde, lautet er für das laufende Jahr auf $63,261,540, was einer Herabsetzung von über $16,000,000 gleichkommt. Die Werte der Hudsons Bay Company allein wurden um $2,917,000 beschnitten. Wahrscheinlich wird dadurch eine um so höhere Steuerrate angesetzt werden, um die Auslagen der Stadt zu decken.

Neues Bankgeschäft.

An Stelle der verkrachten Maklerfirma W. Roß Alger Co. wurde eine neue Gesellschaft, W. Roß Alger Corporation, mit einem Kapital von $50,000 gegründet. Diese neue Firma will die Schulden der alten übernehmen, und, wenn möglich, dieselben aus Gewinnen der neuen Gesellschaft im Laufe der Jahre tilgen. Die Absicht ist ja allerdings recht schön, das heißt, wenn sie verwirklicht wird, ehe alle Gläubiger von dieser schönen Welt verschwunden sind.

Sammlung für die Hungernden in Rußland.

Eine Sammlung in der Stadt ergab bis Ende Januar die Summe von $3,104, die bereits an das Zentralkomitee in Winnipeg abgeschickt wurden, um von dort mit anderen eingegangenen Geldern aus verschiedenen Teilen des Westens nach drüben übermittelt zu werden.

Günstiges Jahr für Fallensteller.

Laut Berichten aus dem Norden erzielen die Trapper und Jäger dieses Jahr sehr günstige Resultate. Der Fang von Pelztieren aller Art soll reicher ausfallen als in manchen der vergangenen Jahre und die Gesamtbeute wird eine sehr große Summe einbringen.

Billigere Fracht.

Die Alberta Great Waterways Eisenbahn Company verkündigt die sicher angenehme Nachricht, daß die Tarife für Bauholz, Asphalt, Salz usw. aus dem Fort McMurray Gebiete nach Edmonton von 57c das 100 Pfund auf 25c erniedrigt sind. Man hofft damit die Entwicklung jener Gegend zu beschleunigen. Für diese Stadt, sowie für die Provinz überhaupt, ist ein solcher Schritt von großer Wichtigkeit.

Bergwerkmaschinen für den Norden.

Die Peace River Gold Dredging Company, die hauptsächlich aus Edmontoner Geschäftsleuten besteht, schickte diese Woche einen Bahnwaggon neuer Maschinen, sowie 8 Pferde und 17 Mann nach ihren Claims am oberen Peace River, die reich gold- und platinumhaltig befunden worden sind, und im kommenden Frühjahr soll die Ausbeute mit Volldampf vor sich gehen.

Viehmarkt und Preise.

Der Totalumsatz in den hiesigen Viehhöfen für die vergangene Woche belief sich auf 708 Stück Großvieh, 89 Kälber, 1064 Schweine, 76 Schafe. Bezahlt wurde für erstere von $6.50 bis $7.50 das 100 Pfund, für Kälber von 3 bis 6c das Pfund, Schweine $12.50 bis $12.75, Schafe $7.50 bis $9.00.

In der Markthalle wurden folgende Preise für Farmprodukte bezahlt: Butter 35 bis 40c das Pfund, Eier 60 bis 70c das Dutzend, Kartoffeln 60c das Buschel, Kraut 6c das Pfund, Rüben verschiedener Art 4c, geschlachtete Hühner und Truthühner 30c, Gänse 25c.

Geschäftsversammlung abgehalten.

Die Beamten der Munizipalität Strathcona, Distrikt No. 518, hielten am Montag dieser Woche ihre jährliche Versammlung und Neuwahl der Beamten ab. Unter andern wichtigen Sachen beriet man über den Bau eines Hospitals im Distrikte selber, oder an Stelle dessen einen Anbau an das jetzige Hospital in der Stadt, für speziellen Gebrauch der Patienten aus dem umliegenden Kreise. Das Gesuch wird der jetzigen Regierung zur Begutachtung überwiesen.

Geschäftsreisende protestieren.

Der Verein der Geschäftsreisenden der Provinz Alberta richtete ein Gesuch an die Regierung, diese zu veranlassen, daß die Gasthäuser und Logierplätze durch das Land besser kontrolliert werden; es mangelt vielerorts an Reinlichkeit und aus diesem Grunde sei des öfteren die Gesundheit der Reisenden direkt gefährdet. — Geschieht den Herren zum Teil ganz recht, denn diese setzten damals, als die Hotels noch die Schanklizenzen besaßen und dann aber auch für anständige Unterkunft der Reisenden unter Regierungskontroll aufzukommen hatten, ihren ganzen Einfluß daran, diesen durch Prohibition das Geschäft lahmzulegen, wodurch dann auch viele ihr Hab und Gut einbüßten. Das war freilich etwas anderes, so lange man nicht persönlich davon betroffen wurde.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
C. B. Schickendantz, Generalagent.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbien sind an C. B. Schickendantz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt drei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Drei Kinder zu Tode verbrannt.

Das Heim des 16 Meilen nördlich von Veteran wohnhaften Farmers Fred Morgan wurde am 28. Februar früh morgens durch Feuer zerstört, wobei leider ein 13jähriges Mädchen, ein Junge von 8 und ein solcher von 4 Jahren elendiglich zu Tode kamen. Morgan selber und seine Frau erlitten ebenfalls Brandwunden und mußten, nur mit Nachthemd bekleidet, flüchten. Auf dem Wege zum nächsten Nachbar erfroren ihnen dann noch obendrein die Füße. Das schreckliche Unglück scheint dadurch entstanden zu sein, daß beim Versuche des ältesten Kindes, Feuer anzumachen, eine Oellampe explodierte, die brennende Flüssigkeit das unglückliche Kind, sowie das Haus im Nu in Flammen hüllten. Das Mitleid mit den so schwer heimgesuchten Eltern ist allgemein.

Großfeuer in Edmonton.

Letzten Donnerstag früh morgens brach in dem Maschinenschuppen an der 100 A. Avenue, direkt hinter der Bank von Toronto und gegenüber der Merchants Bank, auf bisher unaufgeklärte Weise ein Feuer aus, das in dem großen Holzgebäude, einem der ersten und ältesten der Stadt, rasch um sich griff und trotz angestrengtester Arbeit des vereinigten Feuerwehrkorps dem Elemente zum Opfer fiel. Der am Gebäude selber angerichtete Schaden wird auf $35,000 geschätzt, der an der inneren Einrichtung auf $30,000. Den größten Verlust trifft die Druckereifirma Crößland Limited im Betrage von $15,000 mit nur $5000 Versicherung. Die Total-Versicherung beläuft sich auf etwa die Hälfte des angerichteten Schadens.

Weitere Schadenfeuer.

Am 21. Februar wurde in Olds bei einem Feuer, das 5 Läden und mehrere Geschäftsgebäude in Asche legte, ein Schaden von etwa $60,000 angerichtet. Am 26. Februar brannten in Gleichen ebenfalls zwei Geschäftsgebäude und zwei in der Nähe stehende Wohnhäuser ab. Auch hier wird der Schaden auf $60,000 geschätzt. Am gleichen Tage wurde Elk Point von einem Feuer heimgesucht, welchem die Stadthalle im Werte von $2500, die Commerce Bank $5000, ein Eisenwarenladen $8000, der Laden von Marksiad $5000, am Hotelgebäude $500, zum Opfer fielen. Ob die entstandenen Verluste durch Versicherung gedeckt sind, ist nicht bekannt.

Gerichts-Nachrichten

Von Mordanklage freigesprochen.

Ein gewisser Briggs, der wegen Stehlens eines Pferdes einen Strafttermin abzusitzen hatte, wurde ebenfalls verdächtigt, einen Mann namens Hillas letzten Juni in der Peace River Gegend ermordet zu haben. Der Prozeß fand am 21. Februar vor dem Schwurgericht in Peace River statt. Nach 2½stündiger Beratung entschieden die Geschworenen auf Nichtschuldig und wurde der Mann vom Richter dementsprechend von dieser schweren Anklage freigesprochen und wieder nach dem Gefängnis abtransportiert, um seinen vorigen Strafttermin zu beendigen. Der Richter war mit dem Spruch vollständig einverstanden, meinte jedoch, daß der Angeklagte viel dazu beitragen könnte, Licht in diese Angelegenheit zu bringen, wenn er wollte.

Bankräuber vor Gericht.

James F. Crawford, ein schon mehrmals vorbestrafter Mann, wurde verdächtigt, vor etlichen Wochen den Bankraub in der Union Bank zu Nord Edmonton verübt zu haben. Da der Mann bisher in einer der dortigen Kohlengruben gearbeitet, am selben Tage verschwand, so fühlte man sich der Sache ziemlich sicher, um die Polizei des Landes in Kenntnis zu setzen. Es gelang bereits etliche Tage später, einen Mann in Vancouver zu verhaften, der auf die Beschreibung paßte und wurde derselbe nach Edmonton verbracht. In dem Festgenommenen wurde durch verschiedene Personen festgestellt, daß er der mutmaßliche Mann sei, der für das Verbrechen gesucht wurde. Beim Verhör gestand denn der Mann ohne weiteres die Tat ein und bat um schleuniges Urteil. Dem Wunsche wurde auch prompt entsprochen und lautete die Strafe auf 5 Jahre Zuchthaus. Von dem gestohlenen Gelde, $1400, wurden etwas über $1100 wieder erlangt, das übrige scheint er in Gesellschaft einer Weibsperson, die mit ihm aufgefunden wurde, durchgebracht zu haben.

Mit Messerstichen traktiert.

Während Bill Manson sich in einem griechischen Restaurant an der 100 A. Straße in Edmonton an einer Tasse Kaffee labte, kam ein scheinbar betrunkener Grieche namens Steve Leos auf ihn zu und fing mit ihm einen Streit an, der schließlich zu Tätlichkeiten führte. Der blutdürstige Grieche ging mit einem Messer auf den Mann los und brachte demselben mehrere Schnittwunden bei. Die schnell herbeigerufene Polizei brachte den Raufbold in Gewahrsam, den Verwundeten mußte man ins Hospital abliefern.

Verdauungsbeschwerden in kurzer Zeit beseitigt

„Ich fühle mich wie neugeboren und erfreue mich des Lebens wieder", sagt ein Herr aus Vancouver.

Sein ganzes System war nach fünf Jahre langem Magenleiden ruiniert. Kann jetzt irgendetwas essen.

„Wenn es einmal dazu kommt, einem Manne wieder auf die Füße zu helfen und ihm seine Gesundheit wieder zurückzugeben, dann gebe ich Tanlac alle Ehren. Es hat es sicherlich vollbracht," sagt Herr Deakin, 153 Dufferin St. West, Vancouver, B. C.

„Es ist jetzt ungefähr fünf Jahre her, daß ich Schmerzen in meinem Magen empfand. Es wurde immer schlimmer, so daß ich zuletzt keine Speisen mehr vertragen konnte. Mein ganzes System schien langsam untergraben zu werden und es war nur noch eine Frage der Zeit, bis ich gänzlich bettlägerig werden mußte.

„Tanlac hat einen neuen Menschen aus mir gemacht. Ich esse, schlafe und arbeite besser und habe mehr Freude am Leben."

Tanlac wird in allen erstklassigen Apotheken verkauft.

Stecherei.

Eine Stecherei kam kürzlich im Tofield Distrikt vor, wo William Hopgood auf seinem eienen Platze mit dem Messer bearbeitet wurde, und mit klaffender Wunde am Nacken sowie der linken Hand und verschiedenen anderen Wunden ins Royal Alexandra Hospital nach Edmonton gebracht werden mußte. In der Zwischenzeit wurde Baker verhaftet und soll nach der Polizei gebracht werden, um sich zu verantworten. Der Zustand des Verwundeten läßt ein Verhör bis auf weiteres noch nicht zu, und ist sogar die Möglichkeit vorhanden, daß derselbe seinen Wunden erliegt.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Dem deutschen Publikum bringe ich zur Kenntnis, daß
Das Columbia Haus
10261—99th Str., Edmonton
wieder in deutschen Händen ist.
Gute Mahlzeiten, saubere Zimmer
Billige Raten
Thomas Frick, Eigentümer.

Dr. P. KARRER
Praktischer Zahnarzt.
511—512 Tegler Block
Edmonton Alberta
Diplomiert in der Schweiz, der Universität Moskau und in Philadelphia.

J ERLANGER
Optiker
Augenspezialist
303 Tegler Block, Edmonton.
Officetelephon No. 4163
Haustelephon No. 6845
Modernwissenschaftliche Augenuntersuchungen und Korrektur von Sehfehlern durch genaupassende Augengläser.

CITY-ART STUDIO
Deutscher Photograph
Inh. D. A. Siegerist
9943 Jasper Ave. Edmonton.
Erstklassige Photographien und Vergrößerungen. Amateurbilder entwickelt und verfertigt. Photographien werden Tag und Nacht genommen.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P.O. Box 82

Kirchenanzeigen

Regina.

St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch). 7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 3 Uhr Taufen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalisches Segen.
Mittwoch und Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.
Jeden Tag: 7 Uhr und 8¼ Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Lutherische Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina.
Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittags 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Hague, Sask.
Hague, Sask.
Werde, so Gott will, jeden letzten Sonntag im Monat nachmittags 4 Uhr in der Mennonitenkirche zu Hague Gottesdienst halten. Jedermann herzlichst dazu eingeladen.
Geo. O. Jüttner,
Luth. Pastor.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim,
10759—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Konfirmandenunterricht: Dienstags und Freitags um halb sieben Uhr abends im Pfarrhaus.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

British Columbia.
Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor B. L. Meyer, 876 Richards St.) in Vernon (Pastor H. C. Rolf) und in Nelson (E. H. Bohner, Pastor, 904 Stanley Street.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Evang.-Luth. Christuskirche, Rosthern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Geo. O. Jüttner, Pastor.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Schwinkel, M.A.B.D., Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Strath, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens (späte Zeit). Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodeve. (Vereinigte luth. Kirche.) Pastor Axel Schlange.
Gottesdienste finden in den beiden Gemeinden abwechselnd an Sonntagen, und zwar vormittags um 11 Uhr beginnend, statt; Sonntagsschule um 10.30 Uhr und Samstagsschule von 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 849 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

Medicine Hat, Alta. — Wo Leute kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, selbige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. R. Kruhdorf, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta. Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

In der katholischen Kirche zu Martenthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags.

Bekanntmachung
Mittwoch, den 1. März fängt die heil. Passionszeit an. Wir haben wieder jeden Mittwoch nachmittags 2.30 Uhr Passionsgottesdienst. Ausgenommen: Ausgenommen Aschermittwoch ist Abendmahlsgottesdienst um 7 Uhr abends, ebenso am Gründonnerstag, abends 7 Uhr. An allen anderen Mittwochstagen ist Gottesdienst ub 2.30 Uhr nachmittags. Alle Lutheraner im Lanigan Distrikt sind zu den Passionsgottesdiensten freundlichst eingeladen und herzlich willkommen.
G. F. Busch, Pastor.

Peace River Distrikt.
Lutheraner, die Auskunft wünschen über die Verhältnisse, kirchliche und sonstige, im Peace River Distrikte, mögen sich wenden an den einzigen deutsch-sprechenden protestantischen Reiseprediger, der in dem Gebiet wirkt: Rev. W. Walther, Waterhole, Alta.,

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1756 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Konfirmandenunterricht jede Woche.
Rev. B. L. Meyer, Pastor,
876 Richards Str.
Telephon Seymour 8214R.

Vereinigung der Lutheraner des Westens

In der letzten Zeit habe ich wieder eine Anzahl Zuschriften von Pastoren der verschiedenen Synoden erhalten, welche zum Teil der Ansicht sind, daß die Vereinigungsidee zuerst in den Distriktskonferenzen besprochen werden sollte. Die Laien sind wiederum der Ansicht, daß zuerst eine Konferenz der Laien stattfinden sollte, um Resolutionen zu fassen und Vorschläge zu machen, um diese dann den Synoden bei ihren jährlichen Versammlungen zur Besprechung vorzulegen, um so den Pastoren einen Beweis zu bringen, daß ein Bedürfnis von Seiten der Laien vorhanden ist. Ich persönlich muß zu dieser wichtigen Frage eine neutrale Stellung einnehmen. Wie ich schon früher erwähnt habe, müssen bei einer Laienkonferenz auch Geistliche als Berater zugegen sein und wiederum müssen bei Synodalversammlungen auch Laien zugegen sein. Also müssen wir Hand in Hand arbeiten. Um Verwirrungen zu vermeiden, sollte jede Gemeinde hierzu Stellung nehmen. Jede Gemeinde sollte ihren Pastor zu Rate ziehen und nur vereinte Kräfte können das Ziel erreichen. Solche Gemeindebeschlüsse — ganz gleich, ob für oder wider — sollten eingesandt werden und ich werde dann das Ergebnis unterbreiten und wir sind dann nicht mehr ziellos.

Nachfolgend wieder einige Zuschriften. Ich möchte die Leser besonders auf die Zuschrift des Herren Pastor Carl E. Janzow, Leduc, Alta., aufmerksam machen. Die persönlichen Paragraphen habe ich absichtlich weggelassen, da diese für die Leser weniger wichtig sind. H. Stürmer.

„Welches wahre Kind Gottes beklagt nicht von Herzen die Zerrissenheit, nicht allein der lutherisch sich nennenden Gemeinschaften West-Canadas und der ganzen Welt, sondern aller derer, die Christen genannt werden auf Erden? Die wahre Kirche Christi hat von jeher, in ihren Gebeten zu ihrem Erzhirten, und in ihrem Zeugnis für die reine Lehre und gegen alle falsche Lehre, diesem schrecklichen Uebelstand entgegen gearbeitet und ihn beizulegen gesucht. Wahre Einigkeit der Christen entspricht dem Geiste Christi und seiner Apostel. Demzufolge hat die Kirche Christi auch nie eine blos äußerliche Vereinigung bestehender Spaltungen erstrebt, sie hat stets dem Worte Christi gemäß die innerliche Einigkeit im Geiste als Vorbedingung gesetzt. Auch die treulutherische Kirche hat daher, seit der Zeit Dr. Martin Luthers, jedes rechte Vereinigungsbestreben mit Freuden begrüßt, und stets vor aller Vereinigung, ohne Einigkeit der Lehre und der daraus folgenden rechten christlichen Praxis, mit großem Ernste gewarnt. Soll die vorgeschlagene Vereinigung der Lutheraner West-Kanadas rechter Art sein und dem Geiste Christi und Seiner Kirche entsprechen, auch im Einklang stehen mit den Prinzipien des großen Reformators und der treu-lutherischen Kirche, so muß notwendige Bedingung sein: Einheit der Lehre und der Praxis auf Grund des Wortes Gottes und des lutherischen Bekenntnisses.

Ursache der gegenwärtigen Zersplitterung ist eben diese: Bislang fehlte die rechte Einigkeit im Geist. Das kann doch nicht geleugnet werden. Soll der Schaden geheilt werden, so muß erst die Ursache der Uneinigkeit beseitigt werden. Diese Ursache wird aber nimmermehr beseitigt dadurch, daß man sie einfach ignoriert, und so tut als wäre keine Uneinigkeit in der Lehre und Praxis vorhanden; sondern nur so, daß man die Differenzen im Lichte des Wortes Gottes besieht und beilegt. Gott bewahre unsere teure lutherische Kirche in Gnaden vor jeder Vereinigung ohne Einigkeit in Lehre und Praxis!

Der treue Heiland Jesus Christus gebe uns seinen Heiligen Geist reichlich, daß wir nicht töricht handeln, sondern denken und tun was Seinem heiligen Namen zu Ehre und Ruhm gereicht. Ja hilf Herr Jesu! Amen.

Markinch, Sask., 28. Februar.

Werter Herr Stürmer!

Habe einige Ihrer Artikel sowie eingesandte Briefe im „Courier" sorgfältig gelesen. Ich nehme großes Interesse daran. Es freut mich von Herzen, daß Sie den Anfang gemacht haben und wir stehen hinter Ihnen. Wie ich im „Courier" lese, erhalten Sie auch Zuschriften, die dem Geiste christlicher Duldsamkeit und Nächstenliebe widersprechen. Ich möchte sagen, daß wir Christen mit solchen Zuschriften wegbleiben sollten. Eine solche Vereinigung der Lutheraner des Westens ist gut und notwendig; nur vereinte Kräfte können etwas erreichen. Wenn wir aber zu einer Vereinigung kommen wollen, so müssen wir Liebe und Gottes Willen darinnen üben. Wir sollen niemals das Wort Gottes vergessen: „Liebet euch untereinander, wie ich euch geliebet habe." Wir müssen mit diesem Werk mit Gerechtigkeit und Wahrheit und brüderlicher Liebe vorangehen. Wir müssen nur Gottes Wege gehen und dann wird eine Vereinigung zustande kommen und wird auch bestehen bleiben.

Es sollte auch nicht darauf hingearbeitet werden, um eine Synode für die andere zu gewinnen, wie man das oft hört, sondern alle hier arbeitenden Synoden sollten sich die Hand reichen. Dann sollten wir bestrebt sein, daß uns das Wort Gottes lauter und rein gepredigt wird. Die Bibel ist die einzige Quelle, worauf der Mensch eine Hoffnung für die Zukunft bauen kann; deswegen müssen wir Gottes Wort gelten lassen und den Hader und Neid beiseite lassen. Wenn wir in der Wahrheit und Gerechtigkeit für diese Vereinigung arbeiten, so wird uns auch Gott seinen Segen dazu geben.

Mit freundl. Gruß

Ed. Kainz.

Anm.: In einem Begleitschreiben berichtet Herr Kainz, daß dort unter den Lutheranern auch keine brüderliche Liebe vorhanden ist und alles ist durch die verschiedenen Synoden getrennt. Herr Kainz ist in dem dortigen Distrikt eine wohlbekannte Persönlichkeit und hat obigen Brief auf Wunsch vieler Freunde geschrieben. —S.

Bekanntmachung.

Die ev.-luth. Zions-Gemeinde zu Markinch, Sask., hielt am 23. Febr. eine Gemeindeversammlung ab, in der beschlossen wurde, daß wir den Vereinigungsgedanken mit Freuden begrüßen und gerne bereit sind, Delegaten zu einer Konvention zu senden.

Markinch, den 24. Februar 1922.

Einer, der dabei war.

Bekanntmachung!

Strathcona, Alta., 21. Febr.

Zur Förderung einer Einigung der evangelischen lutherischen Kirchen im Westen Canadas laden wir alle Vorstände der verschiedenen Kirchen im Edmonton Distrikt zu einer gemeinsamen Besprechung auf den 22. März im Basement der Dreieinigkeitskirche, Ecke 100. Straße und 81. Ave., herzlich ein.

Die Versammlung beginnt pünktlich 2 Uhr nachmittags.

Der Vorstand der
Evang. Luth. Dreieinigkeitskirche.
Rich. Schütze, Schriftführer.